



**NATURHISTORISCHES MUSEUM  
DER BURGERGEMEINDE BERN**  
MUSEE D'HISTOIRE NATURELLE  
NATURAL HISTORY MUSEUM

BERNASTRASSE 15  
CH-3005 BERN

TELEFON 031. 350 71 11  
TELEFAX 031. 350 74 99

Franziska Frey, Kommunikation  
franziska.frey@kpmbern.ch

---

## MEDIENMITTEILUNG

Bern, 8. Juli 2010

### Planggenstock-Kristalle: Beginn der Bauarbeiten

**Ab dem 13. Mai 2011 werden die schweizweit bekannten Kristalle vom Planggenstock im Naturhistorischen Museum der Burgergemeinde Bern ausgestellt. Damit die eindrücklichen Mineralien innerhalb der bereits bestehenden Ausstellung „Steine der Erde“ ihre Strahlkraft uneingeschränkt entfalten können, sind gewisse bauliche Anpassungen notwendig.**

Der spektakuläre Kristallfund vom Planggenstock (Göscheneralp UR) umfasst mehr als 50 hochglänzende und ausserordentlich klare Bergkristalle und zusätzlich mehrere grosse Rosafluorite. Die Steine bringen zusammen mehr als zwei Tonnen auf die Waage. Bis Ende Oktober 2009 war der Fund in Flüelen UR ausgestellt. Nach dem Kaufentscheid durch die Burgergemeinde Bern wurden die Kristalle Anfang 2010 ins Naturhistorische Museum Bern transportiert. Ab dem 13. Mai 2011 werden die aussergewöhnlichen Quarzkristalle die bereits bestehende Ausstellung „Steine der Erde“ im Naturhistorischen Museum Bern ergänzen und bereichern. Das Museum dokumentiert und bewahrt bereits seit Jahrzehnten die wichtigsten alpinen Kristallfunde. Die bereits heute grossartige Kollektion von Mineralien aus dem Alpenraum gehört zum Besten, was die Museen auf diesem Gebiet weltweit zu bieten haben. Die Kombination der Planggenstock-Kristalle mit der bestehenden Mineralogie-Ausstellung wird deshalb einen neuen Höhepunkt der alpinen Mineralogie in Museen schaffen.

#### **Ausstellungsteile „Erdmittelalter bis Eiszeit“ müssen weichen**

Damit die Planggenstock-Kristalle innerhalb der Ausstellung „Steine der Erde“ ins rechte Licht gesetzt werden können, sind im hinteren Teil der Ausstellung grössere Veränderungen nötig. Ein Teil der seit 1991 bestehenden Geologieausstellung „Erde – Planet und Lebensraum“ wird weichen müssen. Betroffen sind die Themen „Erdmittelalter“ bis „Eiszeit“. Diese Ausstellungsbereiche sind **nur noch bis zum 25. Juli 2010 zugänglich**. Danach werden sie abgebaut. Im August beginnt der Umbau, der bis im Mai 2011 dauert. Für allfällige Unannehmlichkeiten während des Umbaus bitten wir die Besucherinnen und Besucher um Verständnis.

Naturhistorisches Museum  
der Burgergemeinde Bern

Für Auskünfte zu den Bauarbeiten und Planggenstock-Kristallen steht Ihnen Erich Stettler, Betriebsleiter des Naturhistorischen Museums Bern, unter der Telefonnummer 031 350 72 23 zur Verfügung.